

Sehr geehrte\*r [...]

Ich wende mich an Sie, da ich ein dringliches Anliegen habe.

Wir erleben gerade alle einen Anstieg der Lebenshaltungskosten, der die Eine mehr, den Anderen weniger hart trifft. Ich schreibe Ihnen, weil ich jemand bin, den es hart trifft.

Ich bin Student\*in seit 20XX in [Wuppertal] und bin [mittlerweile nicht mehr] / nicht Bafög berechtigt und auch nicht zu Wohngeld berechtigt / da ich für letzteres ein zu geringes Einkommen habe. und verdiene meinen Lebensunterhalt durch Arbeit neben dem Studium / und Unterhalt der Eltern. Aufgrund der aktuell rasanten Preissteigerungen habe ich Angst davor, was dieses Jahr noch bringen wird, ob ich meinen Lebensunterhalt neben dem Studium weiterhin stemmen kann oder ob ich mein Studium aufgrund meiner finanziellen Situation abbrechen muss. Leider muss ich feststellen, dass die bisherigen Maßnahmen, um die Kostensteigerung für die Bevölkerung abzufedern, alle nicht in meinem Fall greifen.

Viele Studierende wie ich haben leider nicht das Glück von ihren Eltern finanziell durch eine solche schwere Zeit gebracht werden zu können. Wenn die Preissteigerungen so weiter gehen, werde ich mein Studium nicht zu Ende bringen können, sondern werde mein Studium abbrechen müssen, um Zugang zur Grundsicherung haben zu können.

Bitte bedenken sie die aktuelle Lage der Studierenden bei Ihrer Arbeit im Bundestag und nutzen sie Ihr Mandat, um uns zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen,